

CHEMNITZ CRUSADERS

Teamheft für die Oberligasaison 2011

3. Jahrgang
Mai 2011
Preis: 1,- €



Die Spieler

- Im Gespräch mit
Jan Doant &
Ralf Seidel -

Die Coaches

- Im Gespräch mit
Ralph Dietrich -

74 Ralf Seidel
- Best Offense-Player 2010 -

Chemnitz Varlets

Goethe Gators

Cheerleader

Schiedsrichter

- Im Gespräch mit
Sven Schreyer -

und vieles mehr ...

44 Manuel Kreische
- Varlets MVP 2010 -

Saison
2011



News

Weil zum Saison-Anfang 2010 viele Schlüsselspieler und Coaches den CRUSADERS nicht mehr zur Verfügung standen, wurde die Mannschaft der vergangenen Saison durch viele Neubesetzungen der Positionen geprägt. Die Spieler hatten sich gut auf Ihre neue Aufgabe eingestellt. Aber im Laufe der Saison verletzten sich immer mehr **CRUSADERS** und standen nicht mehr zur Verfügung. Und so konnten sich zum Ende der Saison die verbleibenden Spieler über einen mangelnden Einsatz auf unterschiedlichsten Positionen nicht beschweren. Sportlich war schnell klar, dass die **CRUSADERS** leider nicht um die Spitze der Tabelle mitkämpfen konnten, sondern sich auf die Rolle des Favoritenschrecks beschränken mußten.

Doch die Halle Falken, die Absteiger der letzten Saison, wurde beide Male klar von den **CRUSADERS** geschlagen! Auch wenn die Spiele gegen die Falken durch deren Rückzug aus dem Spielbetrieb der Oberliga Ost im Nachhinein alle mit 20:0 für die **CRUSADERS** gewertet wurden, haben sich die **CHEMNITZ CRUSADERS** sportlich für die Oberliga Ost 2011 qualifiziert! Sie stehen nun zu recht in einer Reihe mit den **Radebeul Suburban Foxes**, den **Spandau Bulldogs**, den **Frankfurt/Oder Red Cocks**, den **Ruppiner White Tigers** und den **Berlin Thunderbirds**, auf die sie in der Saison 2011 treffen werden. In Erinnerung wird die Saison 2010 aber auch durch Ihre Wasserschlachten auf dem Usti-Field und durch eine daraus resultierende Spielabsage bleiben.

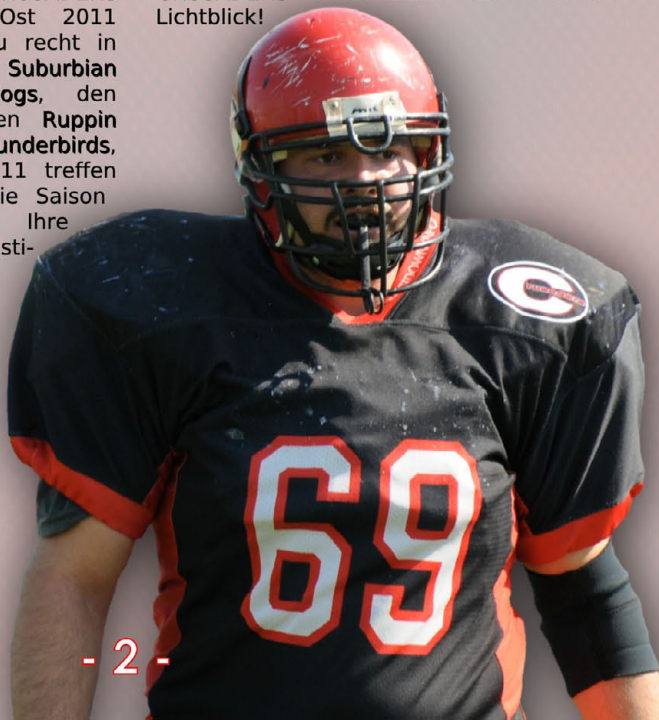
In der Offseason konnte der Trainerstab der **CRUSADERS** auf 7 Coaches aufgestockt und neue Spieler gewonnen werden.

Die Jugendtackle-Mannschaft der Chemnitzer, die **VARLETS**, haben ihrerseits die vergangene erste Saison im 11 Tackle-Spielbetrieb mit einem sehr guten 2. Tabellenplatz

abschließen können. Fast hätten sie auch den direkten Vergleich mit den favorisierten **Leipzig Junior Lions** gewinnen können. Mit einem ähnlich großen Kader, bei dem auch Jugendliche aus Crimmitschau mitspielen, und mittlerweile 5 Coaches geht es voller Schwung in diese Saison. Und so wie es aussieht, werden es auch wieder spannende Spiele!

Das Jugend-Flag-Football-Team der **GOETHE GATORS** konnte wieder mit einer überzeugenden Leistung die vergangene Saison mit einem 3. Platz abschließen. Schon seit Jahren gehören sie zu den besseren Flag-Football-Mannschaften in Sachsen. Und so läßt sich festhalten, dass sich immer mehr Jugendliche aus Chemnitz für Football, sowohl für die Tackle- als auch die Flag-Variante, interessieren.

Auch im Cheerleading-Bereich der Chemnitzer tut sich einiges und so konnten die Fans die **Cheerleader** schon bei einigen vergangenen Spielen der **CRUSADERS** bewundern. Ein weiterer Lichtblick!





Die Saison 2011!

Alle Teams wissen, dass ohne Euch Fans nichts läuft. Wir möchten an dieser Stelle ein riesen

Unterstützung schicken.

DANKE SCHÖN

an Euch für Eure jahrelange treue

Auch sagen wir **DANKE** mit diesem Heft und den darin enthaltenen Infos zu den **CRUSADERS, VARLETS, GOETHE GATORS, CHEERLEADERN** und unseren **SCHIEDSRICHTERN**, dem ...



TEAM-HEFT der CHEMNITZ CRUSADERS 2011

Inhaltverzeichnis

- S. 4-5 Im Gespräch: Headcoach Ralph Dietrich
- S. 6-9 Roster / Staff
- S. 10-11 Unsere Sponsoren
- S. 12-13 Die Oberliga - Gegner
- S. 14 MVP 2010
- S. 15 Quo vadis Usti-Field
- S. 16-17 Im Interview: QB Jan Doant
- S. 18-19 Poster mit Spielterminen
- S. 20-21 Off-Season: Was war los?
- S. 22-23 Im Interview: OL Ralf Seidel
- S. 23 Schiedsrichter Sven Schreyer
- S. 24 Schiedsrichterzeichen
- S. 26-27 Varlets
- S. 28-29 Varlets - Roster
- S. 30-31 Die Mischung macht's
- S. 32-33 Goethe Gators
- S. 34 Cheerleader
- S. 35 Impressionen
- S. 36 Kontakt





Im Gespräch

Nach einem Jahr der Abstinenz von den Crusaders ist Ralph Dietrich wieder an Bord und übernimmt den Posten des Head Coaches.

Redaktion: Bist Du nach Deiner einjährigen Auszeit von den Crusaders gut wieder im Team aufgenommen worden?

Ralph Dietrich: Ich kann bis jetzt nichts Negatives feststellen. Ein Großteil der Jungs waren mir unbekannt und somit unvoreingenommen. Der Rest beklagt sich auch nicht ;-). Ich glaube, man hat mir meine Auszeit in Chemnitz nicht übel genommen.

Redaktion: Dieses Jahr bist Du auch Head Coach der Crusaders, eine über Jahre vakante Position. War es nun wieder an der Zeit?

Ralph Dietrich: Ja, ich wollte es so. Bei einem kleinen Coachingstaff von 3-4 Mann war es bisher nicht unbedingt nötig, aber ich sehe mehr Potential in Chemnitz. Der inzwischen große Coachingstaff muss koordiniert werden - das will ich gerne tun!

Redaktion: Was sind konkret Deine Aufgaben als Head Coach?

Ralph Dietrich: Ich halte die sportlichen Fäden des Herrenteams in der Hand. Ich bin froh, viele Coaches zu haben, die mich unterstützen. Alle meinen es gut, aber es braucht dennoch eine klare Linie, die ich vorgebe. Ich kümmere mich auch um das "Rekrutierung" und gebe die Ziele für die Trainingsabschnitte vor. Ich erstelle Trainingspläne und gebe meine Wünsche für die Saisonvorbereitung an die Abteilungsleitung weiter.

Redaktion: Wie ist die Aufgabenverteilung und wie gelangen die Trainerneulinge an das nötige Fachwissen, denn Coach zu sein ist doch ein Unterschied zum Dasein als Spieler?

Ralph Dietrich: Die Aufgabenverteilung - 4 -



Headcoach Ralph Dietrich

ist ganz einfach - für jede Positionierungsgruppe gibt es einen Coach. Defense Coordinator Hendrik Ludwig wird von den ehemaligen Spielern Ralph Mauersberger und Rico Riedel unterstützt und ich kann als Offense Coordinator auf die Hilfe von Sven Schreyer, dem ehemaligen Spieler Peter Matthes und Spielercoach Matthias Pitsch bauen. Es ist für die Spieler ein um vielfach besseres Training, als es bisher möglich war. Alle Coaches bilden sich auf dem "normalen Weg" weiter und zusätzlich unterstütze ich bei der Weiterbildung, wo es geht. Die Motivation ist hoch und somit freue ich mich, wohl die richtigen Typen ausgewählt zu haben.

Redaktion: Von außen betrachtet hat es den Anschein, als gäbe es dieses Jahr deutlich mehr Trainingslager bzw. Minicamps. Gibt es dieses Jahr hier eine Intensivierung?

Ralph Dietrich: Ja, ganz deutlich. Der Wunsch war auch schon in den vergangenen Jahren da. Wir erhoffen uns durch diese Vorbereitung auf die Saison einen höheren Lernerfolg und auch eine bessere Motivation. Schließlich muss die Zeit zwischen November und Mai gut genutzt werden. Alle Spieler setzen sich



mit Ralph Dietrich

fürs Team und den Sport ein und haben ein Recht auf ein spannendes und schönes Training.

Redaktion: Im letzten Jahr lief es für die Crusaders insbesondere aufgrund von Verletzungen und Abgängen nicht so gut. Dieses Jahr warten wieder schwere Gegner. Was haben sich die Crusaders dieses Jahr als sportliches Ziel vorgenommen?

Ralph Dietrich: Ein sportliches Ziel vorzugeben, fällt derzeit noch schwer. Wir freuen uns über viele neue Gesichter im Team. Wir haben ca. 30% Neulinge im Team. Das ist enorm! Unser Ziel als Coaches ist daher ganz klar, soviel wie möglich im Team zu halten. Wenn die Motivation und der Ehrgeiz der Spieler weiterhin anhält, so können wir auch sportlich Einiges erwarten.

Redaktion: Gibt es Spiele auf die Du Dich dieses Jahr besonders freust?

Ralph Dietrich: Ja, ich freue mich auf alle Spiele!

Redaktion: Im letzten Jahr ersetzte Jan Doant den berufsbedingt abgewanderten Daniel Püngel als Quarterback und teilweise half sogar Rene König aus. Wer spielt dieses Jahr Quarterback?

Ralph Dietrich: Die Quarterback-Frage ist nicht nur bei den NFL-Teams eine sehr Wichtige. Auch für uns stellt sich diese Frage immer wieder. Mit der Arbeit von Jan Doant kann ich bisher zufrieden sein. Mit Erik Ahner, Thomas Sieron und dem Neuling André Rückert stehen talentierte Spieler als Ersatz bereit. Die jahrelange Erfahrung von Daniel Püngel kann ich allerdings keinem der Spieler coachen.

Redaktion: Im November letzten Jahres gab es erstmalig ein spezielles Tryout für die "starken Jungs". Konnte hier genügend Verstärkung gefunden werden?

Ralph Dietrich: Genügend leider nicht. Es



Zeigt auch den Kleinsten,
wie es geht

war allerdings ein erfolgreicher Termin, der auch mit viel Spaß über die Bühne ging. Eine Wiederholung wird es definitiv geben. Das Tryout XXL wird wohl ein fester Bestandteil der Chemnitzer Footballsaison werden. Aber auch ohne solche Termine suchen wir noch "XXL-Spieler"!

Redaktion: Was ist Dein persönliches Ziel in dieser Saison?

Ralph Dietrich: Mein Ziel ist es, mich nach der Saison schon auf die Nächste zu freuen. Das soll heißen, dass sich in der Saison ein Team formt, welches nicht nur aus Spielern, sondern eben auch aus einem Coachingstaff besteht. Wir betreten aus dieser Sicht Neuland und es liegt unter anderem auch an mir. Das könnte belastend werden - wird es aber nicht :-)

Redaktion: Ralph, wir danken Dir für das Interview und wünschen Dir und dem Team eine erfolgreiche Saison.

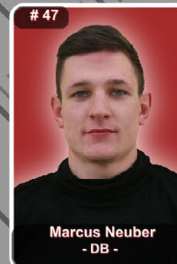
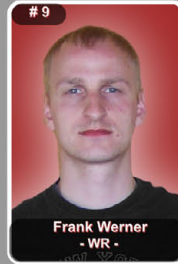
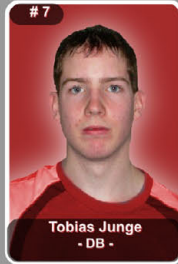
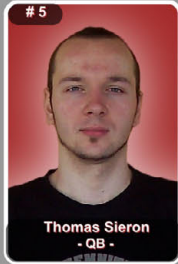
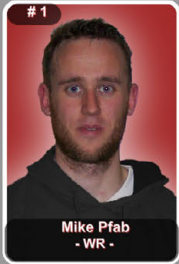
Ralph Dietrich: Vielen Dank auch an das Team, welches dieses Heft erstellt!

Mit Ralph Dietrich
sprach Steffen Thiele



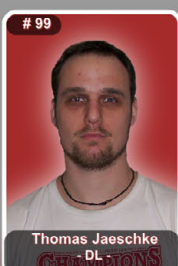
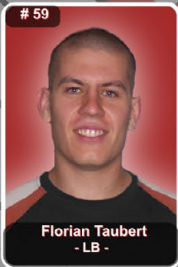


Player





2011





Spieler / Staff



Benjamin Jaszter
- DL -



Henrik Zacharias
- DB -



Michael
Nübner

Abteilungsleiter



Jan
Kolwig

Teammanager



Steffen
Thiele

Öffentlichkeit



Gregor
Richter

Öffentlichkeit



Claudia
Kolwig

Gameday:
Teamzone



Jens
Gabler

Gameday:
Video



Maria
Metzler

Gameday:
Teamzone



Andrea
Michler

Gameday:
Merchandising



Ariane
Keil

Cheerleading
Gameday:
Teamzone



Cindy
Januszewski

Gameday:
Teamzone



Gerd
Riedel

Gameday:
Teamzone



Olaf
Schubert

Gameday:
Grill

IMPRESSUM

Redaktion: Steffen Thiele, Michael Nübner, Jan Kolwig, Ralph Mauersberger, Mike Pfab, Ronny Pohl, Sven Schreyer, Ariane Keil, Hendrik Ludwig, Jan Schlosshauer, Dirk Pohl

Chefredakteur, Layout und verantwortlich für den Gesamthalt (V.i.S.d.P.):
Dirk Pohl, Bernauer Str. 123 A, 13507 Berlin, www.pohl-projekt.de



Coaches

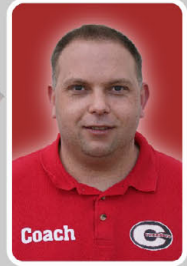


Ralph Dietrich

Head Coach
Offensive Coordinator
Quarterbacks Coach

Hendrik Ludwig

Defensive Coordinator
Linebacker Coach

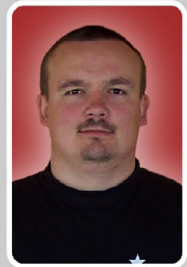


Sven Schreyer

Assistant Coach
Offensive Line Coach

Ralph Mauersberger

Special Teams Coordinator
Assistant Coach
Defensive Backs Coach

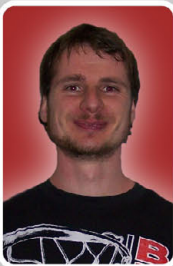


Rico Riedel

Assistant Coach
Defensive Line Coach

Matthias Pitsch

Assistant Coach
Running Backs Coach



Peter Matthes

Assistant Coach
Wide Receivers Coach



Unsere Sponsoren

Ohne vielseitige Unterstützung haben es auch die Chemnitz Crusaders schwer. Deshalb bedanken sie sich recht herzlich bei Ihren Sponsoren und möchten Sie hier lobend erwähnen!

VIELEN





Unsere Sponsoren

DANK!



www.pohl-projekt.de

FitBOX 17

Freie Presse

CHEMNITZER ZEITUNG



HALL OF FAME-DE

Hendrik Ludwig

Hauptvertretung der Allianz
Webergasse 1
09111 Chemnitz
Telefon 03 71.49 57 98 99
Telefax 03 71.49 57 98 12
hendrik1.ludwig@allianz.de



ELEKTRONIK

SACHSEN
FERNSEHEN



SPORTCASINO



Franke & Hiebner GbR
Straße Usti-nad-Labem 42
0371 / 28 23 370





Die Gegner

Berlin Thunderbirds

Nach einigen Jahren der Abstinenz und in der Unterklassigkeit sind die Berlin Thunderbirds zurück in der Oberliga Ost. Im vergangenen Jahr sicherten sich die Thunderbirds mit zwei Siegen und einer Niederlage den Meistertitel in der Verbandsliga Ost vor den Berlin Bullets.

Die Begegnungen zwischen den Crusaders und den Neuköllnern reichen bis ins Jahr 2004 zurück. Damals trafen sich die beiden Teams noch auf dem Sportplatz an der Clausstraße. Die bisherigen Spiele waren durchaus von Spannung

geprägt. Auf Grund der zuletzt nicht mehr statt gefundenen Spiele lassen sich kaum Erfahrungen für die anstehende Saison verwerten.

Lediglich die sehr gute Jugendarbeit der Thunderbirds und die daraus immer wieder hervor gehenden Talente lassen einen starken Gegner erwarten. Die Südberliner spielen doch meist einen sehr physischen Football, ohne dass die Technik darunter leidet. Von daher stehen spannende und knappe Spiele zur Aussicht.



tun haben. Bis zum letzten Spieltag wahrten sie die Chance auf den Verbleib in der Liga. Doch eine Niederlage gegen Neubrandenburg zwang sie in die Oberliga. Das erste Mal kreuzten sich die Wege der Red Cocks und der Crusaders 1995 im damaligen East-Bowl. Die Kreuzritter verloren zwar in Frankfurt 42:7, machten dort jedoch den ersten Touchdown ihrer Geschichte durch Sirko Schanze. Danach traf man sich erst 2008 in der Regionalliga wieder. Beide Spiele verloren die Crusaders, wie auch im Jahr 2009. Die Routine und die Erfahrung der Oderstädter zeigten dem verjüngten sächsischen Team die Grenzen auf. Mittlerweile haben einige der Leistungsträger die Red Cocks beispielsweise Richtung Dresden verlassen oder haben ihre Karriere beendet. Ein Vorbereitungsspiel verloren die Frankfurter bei den Cottbus Clayfish knapp mit 20:25. Somit freuen sich die Chemnitz Crusaders auf zwei spannende Spiele, die hoffentlich auf Augenhöhe ausgetragen werden können.

Radebeul Suburban Foxes

Gleich im ersten Heimspiel der neuen Saison treffen die Crusaders auf den Nachbarn aus Radebeul. Wenn gleich es verschiedene Schnittstellen zwischen beiden Teams gibt, treffen beide Kontrahenten erst in der zweiten Saison aufeinander. 2008 erstmals am Ligabetrieb in der Verbandsliga Ost teilgenommen, spielten die Foxes sogleich um den Aufstieg in die Oberliga mit und unterlagen den favorisierten Spandau Bulldogs in den Playoffs erst in Overtime mit 28:21. Im darauffolgenden Jahr revanchierten sich die

„Vorstadtfüchse“ und stiegen nach dem 23:31-Sieg gegen die Bulldogs in die Oberliga Ost auf. Gleich im ersten Spiel setzten sie ein Achtungszeichen, indem man gegen die hoch favorisierten und später



Frankfurt Oder Red Cocks

Ein Jahr nach den Crusaders stiegen die Red Cocks in der vergangenen Saison aus der Regionalliga Ost in die Oberliga ab. Dass das Jahr 2011 nach diversen und teils

schmerzhaften Abgängen schwer werden würde, war wohl vorher klar. Mit dem Abstieg wollten die Frankfurter jedoch ursprünglich nichts zu





Oberliga Ost 2011

aufgestiegenen Wernigerode Mountaintigers mit zwei Touchdowns führte. Auch im weiteren Verlauf der Saison folgten einige Überraschungen. So gewann man beim zweiten Favoriten und Aufsteiger, den Rostock Griffins, mit 10:17. Die Crusaders haben an das Heimspiel gegen Radebeul eher schlechte Erinnerungen. Mit einer blamablen Leistung und der falschen Einstellung verloren die Kreuzritter 10:39 gegen das Team des früheren Headcoches und Gründers Remo Wolf. Im Rückspiel im Fuchsbau verloren die Westsachsen zwar auch (3:21), zeigten aber eine wesentlich bessere Leistung und mannschaftliche Geschlossenheit. Am Ende der Oberligasaison standen die Radebeul Suburbian Foxes auf Rang 3 der Tabelle und dürften nun in der neuen Saison trotz einiger Abgänge in der Defense durchaus um den Aufstieg mitspielen.

Ruppin White Tigers

Mit den größten Vorschusslorbeeren starten die White Tigers aus Neuruppin in die Oberliga Ost. Bereits zum Ende der vergangenen Saison sicherten sich die Mecklenburger die Unterstützung von Clifford Madison. Der in Berlin lebende, frühere NFL-Quarterback spielte viele Jahre für die Berlin Adler, coachte im vergangenen Jahr den Erstligisten Berlin Rebels (und damit auch die beiden vormals Chemnitzer Spieler Daniel Püngel und Thorsten Ludwig) und führte bereits die Dresden Monarchs in die erste Liga. Auch in diesem leitet er die sportlichen Geschicke der Tigers. Daneben haben auch einige andere namhafte Spieler den Weg aus Berlin nach Neuruppin gefunden. So wird Daniel Kiffner (vorher Berlin Adler) die Offense führen.



Daneben konnte mit Sebastian Judis auch einer der besten und erfolgreichsten Widereceiver Deutschlands in die Fontanestadt gelockt werden. Daneben verblissen fast die letztjährigen Neuzugänge Jerry Günther (WR), Marco Wendt (DL) und Michael Lahn (OL) vom damaligen Erstligisten Berlin Rebels. Mit diesem hochwertigen Kader sind die White Tigers ohne Frage mit Abstand der Favorit in der Oberliga Ost 2011. Die Crusaders kennen die White Tigers lediglich vom Papier her. Dennoch werden sich die Verantwortlichen der Kreuzritter ohne Frage auf den Gegner vorbereiten. Schließlich sind Siege gegen derart hochkarätig besetzte Teams immer etwas Besonderes.

Spandau Bulldogs

Die „Wundertüte“ in der Oberliga Ost stellen wie jedes Jahr die Spandau Bulldogs dar. Meist sparsam mit Informationen vor der Saison entwickeln sich die Nordwestberliner immer wieder zu einem gefährlichen und schlechten einzuschätzenden Gegner. Einige Spieler des letzten Jahres sind laut einschlägiger Presse zu anderen Berliner Teams gewechselt (Berlin Adler, Berlin Bears). Doch wie wenig aussagekräftig das in Bezug auf die Qualität der Bulldogs ist, zeigt das erste Ergebnis dieses Jahres. In dem ersten Spiel zwischen den beiden Berliner Teams in der Oberliga 2011 behielten die Bulldogs mit 22 : 0 die Oberhand über die Berlin Thunderbirds. Was dieses Ergebnis Wert ist, wird sich erstmals am 15. Mai zeigen, wenn die Bulldogs in Frankfurt antreten. Wenn gleich die Crusaders den Großteil der Spiele gewannen, so waren diese meist von Kampf und Härte und knappen Ergebnissen geprägt. So verloren die Crusaders im letzten Jahr ihr Spiel in Berlin, das Heimspiel fiel letztendlich dem Wetter zum Opfer.



MVP 2011



Am Ende eines Jahres werden die wichtigsten Spieler der zurückliegenden Saison geehrt. Herzlichen Glückwunsch!



Best Defense Player 2010
Florian Taubert LB #47



Best Rookie 2010
Martin Deckert WR #90



Best Offense Player 2010
Ralf Seidel OL #74



Quo vadis Usti-Field?

Im letzten Jahr führten widrige Witterungsbedingungen dazu, dass das letzte Saisonspiel der Crusaders gegen die Spandau Bulldogs nicht ausgetragen werden konnte und das zum wiederholten Male. Die Platzbedingungen waren zum Saisonende schlicht katastrophal. Die Witterungsbedingungen waren aber nur die eine Seite der Medaille. Um die Situation auf dem Usti-Field zu verstehen, muss man zunächst einen Ausflug in die Geschichte machen.

Ursprünglich befand sich auf dem Gelände des Usti-Fields die Rollbahn und ein Teil einer Müllhalde des Chemnitzer Flughafens. Als dann hier das Baugebiet II des Wohngebietes "Fritz Heckert" Mitte der 70er Jahre entstand, wurde der heutige Kabinentrakt als Unterkunft für die Bauarbeiter genutzt, bevor dann der Sportplatz entstand - vornehmlich natürlich auch für den Schulsport der damals drei Schulen in nächster Nähe. Über die Jahre hat vor allen Dingen die Drainage auf dem Platz arg gelitten, was vor allen Dingen auch dem unterirdischen Wurzelwerk der den Sportplatz umgebenden 230 Pappeln zu "verdanken" ist. Die Drainage ist zugewachsen. Für die Erneuerung bzw. Instandsetzung fehlt jedoch das Geld und von der Stadt Chemnitz ist nicht zuletzt aufgrund der Haushaltskürzungen nichts zu erwarten. Auch um die Kanalisation ist es nicht zum Besten bestellt,



Geduscht wird während des Spieles!

wodurch der Platz bis zu 30 cm hoch unter Wasser stand. In Eigenleistungen versuchten die Crusaders alles Mögliche, um den Platz bespielbar zu machen: Das Wasser wurde vom Platz geschoben und auch Pumpen liefen teilweise nächtelang. Zu fast allen Spieltagen gelang dies auch - nur leider nicht immer.

Bei den laufenden Arbeiten am Platz sind auch die Crusaders weitestgehend auf Eigenleistungen ohne Unterstützung von der Stadt Chemnitz angewiesen. So schafften die Crusaders den Anschluss der Drainage an die städtische Kanalisation und kümmern sich auch um die Pflege des Rasens. Ob dies auch in diesem Jahr so klappen wird, steht allerdings in den Sternen. Da aufgrund der Bedingungen auf dem Usti-Field ein regulärer Trainingsbetrieb an Ort und Stelle de facto nicht möglich war, schafften sich die Crusaders ebenfalls mit umfangreicher und zeitintensiver Eigenleistung mit dem sog. "High-Field" auf einer vormaligen Hundewiese an der Ecke Straße Usti nad Labem/Carl-Hamel-Straße zumindest einen Ausweichtrainingsplatz. Es bleibt zu hoffen, dass die Crusaders in diesem Jahr von witterungsbedingten Ausfällen verschont bleiben und dass auch für das Usti-Field wieder bessere Zeiten anbrechen.



Kämpfen: Ausbesserung des Platzes!

Jan Doant ist 23 Jahre alt, studiert Maschinenbau an der TU Dresden und spielt seit 2004 American Football.

Jan, weshalb spielst Du American Football?

Ich spiele American Football, weil es ganz einfach die geilste Sportart der Welt ist! Es ist der ultimative Teamsport, 50 Mann in einem Team und man muss sich auf jeden einzelnen verlassen können. Die Unterschiedlichkeit der Spieler in Persönlichkeit und Körperbau ist durch die Anforderungen der verschiedenen Positionen schon von vornherein gegeben. Neben dem sozialen Aspekt begeistert mich die hohe Emotionalität und körperliche Härte dieser Sportart. Es bedarf doch einer gewissen mentalen Einstellung, sich dieser Strapazen auszusetzen. Und es gibt kaum ein schöneres Gefühl als einen Spielzug erfolgreich abzuschließen, da so viele Komponenten dafür funktionieren müssen.

Was ist da ganz genau Deine Aufgabe als Quarterback?

Ich hole mir vor jedem Spielzug die Anweisungen vom Coach und muss diese dann im Huddle an meine Teamkameraden weitergeben. Danach muss ich vor dem Spielzug die gegnerische Defensivaufstellung erkennen und bewerten, ob der vom Coach angesagte Spielzug zum Erfolg führen könnte oder ob ich noch etwas daran ändern muss. Das geht alles ziemlich schnell und der Zeitraum über Entscheidungen nachzudenken, ist recht klein. Desweiteren gebe ich bei jedem Spielzug das Signal, wann dieser begonnen wird. Je nach Spielzug wird der Ball entweder an einen Running Back gegeben oder zu einem Passempfänger geworfen. Bei beiden Aktionen sind das Timing mit den Mitspielern und die technisch richtige Ausführung von hoher Bedeutung. Besonders abstimmungsintensiv ist das Passspiel. Das wird im Training sehr oft trainiert und ist die eigentliche Kunst der Quarterbackposition. Es gibt auch jede Menge Aufgaben abseits des Spielfeldes für einen Quarterback. Dazu gehören unter



Jan Doant

anderem die Führung und Motivation der Mitspieler. Ein Quarterback ist natürlich nur so gut wie die Spieler um ihn herum. Es bedarf der Anstrengungen des gesamten Teams, um einen Spielzug umzusetzen.

Was reizt Dich an der QB-Position?

Sie ist eine sehr komplexe Aufgabe. Es ist eine sehr gute Motivation hart und viel zu trainieren, da es immer Raum zur Entwicklung gibt. Weiterhin ist man an jedem Spielzug beteiligt und gestaltet dessen Ausführung maßgeblich mit. Gleichzeitig trägt man ein ziemlich hohes Maß an Verantwortung seinen Mitspielern gegenüber. Das erfordert die Fähigkeit, Kritik zu vertragen und auch in schwierigen Situationen gelassen zu bleiben. Das ist der Punkt, an dem ich noch eine Menge optimieren kann. Aus sportlicher Sicht ist eine gewisse Athletik und die Fähigkeit den Ball präzise zu werfen nicht von Nachteil. Besonders wichtig finde ich mit möglichst gutem Beispiel voranzugehen: häufig beim Training sein und den Verein auch bei nichtsportlichen Aktivitäten zu unterstützen. Das hat dann hoffentlich die richtige Wirkung auf die Mitspieler.

Wie klappt die Zusammenarbeit mit dem Offense-Coach Ralph Dietrich?

Die Zusammenarbeit mit Coach Gazelle klappt sowohl sportlich, als auch menschlich, hervorragend. Er besitzt eine



mit Jan Doant

ganze Menge Wissen im Offensebereich und dabei speziell auf der Position des Quarterbacks. Er beantwortet die vielen Fragen, die während des Trainings auftreten. Ich bekomme den jeweils nächsten Spielzug von ihm vorgegeben. Meine Aufgabe ist es, diesen umzusetzen. Es ist die erste Saison, die wir so zusammenarbeiten und ich sehe da keine Schwierigkeiten und freue mich sehr darauf.

Als QB mußt Du in jedem Offense-Spielzug 100% da sein. Wie bereitest Du Dich auf ein Spiel vor?

Das ist richtig, ein Quarterback muss bei jedem Spielzug sowohl geistig als auch körperlich wach sein. Das trifft natürlich auf alle Spieler zu, aber vor allem die geistige Komponente ist auf meiner Position von entscheidender Bedeutung, da der Quarterback eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen und verschiedene Dinge zu beobachten und einzuschätzen hat. Die Vorbereitung auf ein Spiel geschieht in den vielen Monaten vor und während der Saison im Training. Wenn da gewissenhaft gearbeitet wird, kann man auch positive Resultate erwarten. Demzufolge sehe ich der kommenden Spielzeit sehr positiv entgegen. Rituale pflege ich nicht. Ich gehe mit dem guten Gefühl ausreichend vorbereitet zu sein sehr entspannt in die Spiele und mache mir keinen Stress durch zu viel Aberglaube.

Wie ist die Stimmung in der Mannschaft?

Also, ich empfinde die Stimmung in der Mannschaft als sehr gut. Wir haben in dieser Saison ein sehr junges Team. Dieses setzt sich zusammen aus mehreren ehemaligen Jugendspielern, vielen kompletten Footballnovizen und natürlich den Spielern, die schon einige Saisons gespielt haben. Da ist es unerlässlich, dass man sich gegenseitig unterstützt und motiviert. Die Integration hat sehr gut funktioniert und es ist abzusehen, dass viele der Neuzugänge der Crusaders absolute Leistungsträger werden.

Was ich am meisten an unserem Verein schätze ist die familiäre und freundschaftliche Atmosphäre, welche essentiell wichtig ist, um den für American Football so wichtigen Teamgeist und Zusammenhalt zu schaffen. Natürlich darf auch der Leistungsgedanke beim Sport ausüben nicht zu kurz kommen, um die Motivation auf einem hohen Level zu halten (Gewinnen macht einfach mehr Spaß!). Dafür sorgen unsere zahlreichen Coaches, die mit hohem Einsatz Ihrer Freizeit die Trainingseinheiten und Spieltage vorbereiten. Außerdem gibt es jede Menge ehrenamtliche Helfer und Freunde des Vereins, mit denen die Zusammenarbeit jede Menge Spaß macht.

Was ist Dein persönliches Ziel für die Saison?

Natürlich will ich jedes Spiel gewinnen! Zufrieden bin ich, wenn wir am Ende der Saison mehr Siege als Niederlagen verbuchen. Dazu muss jeder einzelne Spieler vollen Einsatz zeigen und das ist auch, was ich von jedem verlange. Aber da mache ich mir keinerlei Sorgen. Auch, dass wir vom Verletzungsspech verschont bleiben. Was ich mir nicht als persönliches Saisonziel setzen muss, ist jede Menge Spaß, da wir den immer haben!

Mit Jan Doant sprach Dirk Pohl



Die Sekunden vor dem Snap: Jan Doant analysiert die Defense

Was schätzt Du an den Crusaders? - 17



CHEMNITZ CRU

16.04.11 Hof Jokers - CC

14.05.11 CC - Radebeul Suburbian Foxes

28.05.11 Spandau Bulldogs - CC

04.06.11 CC - Berlin Thunderbirds

18.06.11 CC - Ruppin White Tigers

25.06.11 Frankfurt/O. Red Cocks - CC



USADERS 2011



10.07.11 Radebeul Suburbian Foxes - CC

20.08.11 Ruppin White Tigers - CC

03.09.11 CC - Spandau Bulldogs

11.09.11 Berlin Thunderbirds - CC

17.09.11 CC - Frankfurt/O. Red Cocks





Offseason



Eine Abordnung der Crusaders spendet Blut beim Blutspendemarathon in der Galerie Roter Turm in Chemnitz



Crusaders und Varlets können auch einpacken - und zwar Einkaufskörbe. In drei Supermärkten der Stadt stellten sie dies unter Beweis und verhalfen so den überraschten Kunden zu einem bequemeren Einkauf. Dass sich die Crusaders nun in die "Chemnitz Packers" umbenennen, ist aber ein Gerücht!



Crusaders gestalten einen Nachmittag rund um American Football im Don Bosco Haus in Chemnitz



Den alljährlichen Super Bowl schauen Crusaders und Gäste gemeinsam live auf einer Großbildleinwand im "Treff am Campus" (TaC) (ohne Bild)

Bei der großen Neueröffnungsparty im Auto Center Chemnitz-Röhrsdorf präsentieren sich die Crusaders gemeinsam mit anderen Vereinen. Leider reicht das Losglück nicht für den Gewinn des Sponsoring-Vertrags.



2010 / 2011



Auf Einladung der ChemCats sind Crusaders und Varlets in voller Ausrüstung zu Gast beim Heimspiel der ChemCats gegen den BC Pharmaserv Marburg. Vor dem Spiel bildeten die Spieler eine Gasse für die Basketballerinnen und sorgten während des gesamten Spiels zusammen mit den anderen Zuschauern für eine Stimmung wie im Hexenkessel.

Crusaders



Und immer wieder Training - erstes Minicamp 2011



Eine weitere Einladung führte Crusaders und Varlets wieder einmal zu den Wild Boys. In voller Ausrüstung bildeten die Spieler eine Gasse für die Eishockeyspieler beim Einlauf zum Heimspiel der Wild Boys gegen den EHV Schönheide.



Im Gespräch

Ralf Seidel ist 27 Jahre alt, Dipl.-Ing. für Elektrotechnik und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität (TU) Chemnitz. Er hat im November 2008 bei den Crusaders mit dem Training angefangen und hat 2009 seine erste Saison gespielt.

Weshalb spielst Du American Football? Was reizt Dich an dieser Sportart?

Was mich daran reizt ist vor allem die Kombination aus Kraft, Schnelligkeit und Strategie, sowie das Teamwork der verschiedenen Positionen für die unterschiedlichsten körperliche Voraussetzungen erfüllt werden müssen.

Du bist Offense-Line-Spieler. Wo ist Deine Position und was ist ganz genau Deine Aufgabe?

Die fünf Spieler der Offense-Line bilden die erste Linie der Offense. Unsere Aufgabe besteht kurz gesagt im Blocken der gegnerischen Defense. Bei einem Pass-Spielzug müssen wir dafür sorgen, dass die Defense-Spieler unseren Quarterback nicht attackieren und er in Ruhe den Pass werfen kann. Bei einem Laufspielzug haben wir die Aufgabe die Gegenspieler aus dem Weg unseres Runningbacks zu schieben.

Welche körperlichen Voraussetzungen benötigt man auf dieser Spielerposition?

Da es im Grunde darum geht, andere dorthin zu bewegen, wo sie nicht hin wollen, ist Kraft und ein hohes Körpergewicht von Vorteil.

Ist nur Kraft und Gewicht notwendig oder braucht man auch Technik und Schnelligkeit? Oder auch noch andere Fähigkeiten?

Grundsätzlich sind alle vier Attribute wichtig, wobei ich Technik als die wichtigste ansehen würde, da man mittels Technik fehlende Kraft und



Ralf Seidel

Schnelligkeit ausgleichen kann, während es anders herum kaum möglich ist, fehlende Technik auszugleichen. Weiterhin ist ein hohes Gewicht zwar gut, dass man selbst nicht so leicht geschoben werden kann, es sollte aber nicht zu hoch sein, da sonst die Schnelligkeit zu sehr darunter leidet. Als zusätzliche Fähigkeit ist ein gutes Reaktionsvermögen sehr hilfreich. Die Gegenspieler wollen nicht geblockt werden und versuchen sich durch schnelle Bewegungen aus dem Block zu lösen, da ist es wichtig schnell darauf zu reagieren.

Du stehst ja nicht alleine an der Line, sondern zusammen mit anderen Spielern. Kämpft da jeder für sich oder gibt es da auch eine Zusammenarbeit und Absprachen?

Man kann sagen: beides. Entsprechend des Spielzuges werden vorher meist kurze Absprachen in der Line getroffen, wer wen blockt. Dabei hilft man sich auch gegenseitig, falls ein Gegenspieler besonders stark sein sollte oder das Blockschema es vorgibt. Während des Spielzuges ist man dahin gehend auf sich alleine gestellt, dass man keine Zeit für weitere Absprachen hat und jeder Offense-Liner meistens einen



mit Ralf Seidel

Gegenspieler hat, den er blocken muss.

Die meiste Aufmerksamkeit erhalten in der Offense doch die Ballträger, wie der Quarterback, Runningback oder die Widereceiver. Ist es nicht eher langweilig auf Deiner Position zu spielen, wenn man nie den Ball erhält? Wie motivierst Du Dich für Deine Aufgabe?

Langweilig ist es nicht, im Gegenteil. Als Offense-Liner muss man in jedem einzelnen Spielzug ordentlich blocken, damit die Ballträger überhaupt erst mal die Chance erhalten gut auszusehen. Gutes Blocken der O-Line ist sozusagen die Voraussetzung für einen guten Spielzug und damit für den Erfolg des ganzen Teams. Damit erklärt sich die Motivation eigentlich von selbst. Eine weitere Motivation ist es, sich den Respekt der Gegenspieler zu erarbeiten, indem man sie möglichst in jedem Spielzug dorthin blockt, wo man sie hin haben möchte, bzw. sie vom Ballträger fern hält. Wenn ich es als Offense-Liner in einem Spiel nicht geschafft habe mir Respekt bei meinem Gegenspieler zu erarbeiten, dann habe ich auch keine Aufmerksamkeit verdient.

Du bist gleich in Deiner ersten Spiel-Saison zum "Rookie-of-the-Year" und in der zweiten Saison zum "Best-Offense-Player" gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch! Und ab dieser Saison bist Du auch noch Jugendcoach. Machst Du auch mal Pause? Was reizt Dich an dieser zusätzlichen Aufgabe?

Danke. Es sind unterschiedliche Dinge, die diese Aufgabe interessant machen. Zum einen möchte ich meine Erfahrung und die Freude am Sport an die Jugendlichen weitergeben und damit zur Verbesserung der bereits guten Jugendarbeit beitragen. Wichtig ist mir dabei auch die Vermittlung von Werten, die für American Football und das Leben sehr wichtig sind, wie z.B. Ehrgeiz, Disziplin, Teamgeist, Selbstvertrauen und Respekt vor Autoritäten, sowie Mit-

und Gegenspielern.

Was schätzt Du an den Crusaders?

Das familiäre und die Kontinuität mit der gearbeitet wird. Es geht bei den Crusaders nicht darum mit amerikanischen Importen möglichst schnell erfolgreich zu sein, sondern den Sport American Football in Chemnitz auf lange Sicht zu erhalten und dabei das Niveau stetig zu verbessern. Dafür investieren neben Spielern und Coaches viele freiwillige Helfer ihre Freizeit, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Was ist Dein persönliches Ziel für die Saison?

In jedem Spielzug alles geben. Der Vorbildfunktion des Teamcaptains gerecht werden und zusammen mit der gesamten O-Line den gegnerischen D-Linern und Linebakern einen harten Fight liefern. Insgesamt ist es mir aber wichtiger, dass wir geschlossen als Team eine gute Saison spielen, mit möglichst mehr Siegen als Niederlagen.

Mit Ralf Seidel sprach Dirk Pohl



Versucht sich Respekt beim Gegner zu verschaffen: OL Ralf Seidel



Schiedsrichter

Sven Schreyer ist seit 1999 aktiver Schiedsrichter für unseren Verein.

Sven, weshalb bist Du Schiedsrichter?

Mir macht die Arbeit als solche mächtig viel Spaß. Man erlebt als Schiedsrichter hautnah die Spiele mit, ist mittendrin und ein wichtiger Bestandteil im Spielbetrieb. Zu einigen Schiedsrichterkollegen hat sich ein durchaus herzliches und freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Man hat viel mehr Respekt vor der Arbeit der Vereine und seinen Mitgliedern, denn man sieht ja auch einiges hinter den Kulissen. Ich habe Aufstiegskrisis und Abstiegsdramen miterlebt und vielerlei Emotionen, die damit verbunden sind. Man lernt interessante Menschen kennen und entdeckt viele neue Orte und Sportstätten. Außerdem hat mich die Tätigkeit des Schiedsrichters in vielen Bereichen meines Lebens geprägt und geformt. So wird man in vielen Bereichen des Alltags viel gelassener und diplomatischer in seinen Umgangsformen mit anderen Personen. Man entwickelt auch gewisse Führungsqualitäten, welche mir geholfen haben, z.B. im Verein, als ich Assistentcoach wurde.

Was sind die persönlichen Voraussetzungen, um als Schiedsrichter tätig sein zu können?

Als allererstes natürlich das Interesse an der Sportart und dem Verein. Gewisse Grundkenntnisse sind nützlich, aber nicht zwingend erforderlich, da diese auch durch die Ausbildung und unseren Verein gefördert und vermittelt werden. Ein gewisses Bewusstsein und Gerechtigkeitssinn sollte man mitbringen, um die Neutralität zu wahren und den korrekten Umgang mit den Spielern.

Ist die Tätigkeit mit Kosten und Aufwand verbunden?

Man erhält für jedes Spiel eine Aufwandsentschädigung und Fahrtkostenpauschale und hat somit ansich keine Kosten, auf denen man sitzen



Schiedsrichter Sven Schreyer (Mitte) mit anderen Schiedsrichtern

bleibt. Natürlich ist damit ein zeitlicher Aufwand verbunden.

Werden denn überhaupt neue Schiedsrichter benötigt?

Ja, absolut! Jeder Verein, der aktiv am Spielbetrieb American Football teilnimmt, hat laut Bundesspielordnung (BSO) die Auflage, eine gewisse Anzahl an Schiedsrichter zu stellen. Und es gibt auch hier durchaus ein gewisses Nachwuchsproblem. Deswegen ist es sehr wichtig neue, interessierte und begeisterte Leute als Schiedsrichter zu gewinnen. Die Integration neuer Schiedsrichter funktioniert bei uns recht gut und reibungslos. Man muß vor nichts Angst haben und wird ansich gut gebrieft und vorbereitet auf seine Einsätze bei Spielen. So gibt es vor jedem Spiel für die Schiedsrichtercrew ein sogenanntes Prewgame, in denen relevante Themen nochmal durch gesprochen werden und man somit auch ganz gut vorbereitet in ein Match geht.

An wen sollte ich mich wenden, wenn ich Schiedsrichter werden möchte?

Am besten direkt Verbindung mit uns aufnehmen. Entweder über www.chemnitz-crusaders.de oder via Mail an mich direkt: olcoach@chemnitz-crusaders.de

Mit Sven Schreyer sprach Dirk Pohl



Zeichenerklärungen



Illegal use of hands:
Unerlaubter Einsatz der
Hände oder Arme



Ineligible receiver downfield:
Nichtberechtigter Fänger



Intentional grounding:
Absichtlich geworfener, nicht
fangbarer Pass zur Spielzeit-
ersparnis



Pass interference:
Behinderung eines
Passempfängers



Roughing the kicker:
Behinderung eines
Kickers



Tripping:
Beinstellen



Unsportsmanlike conduct:
Unsportliches Verhalten



Touchdown, field goal-
good or extra point-good



Safety



Penalty refused, incomplete
pass or missed field goal:
Strafe abgelehnt, Fehlversuch



First Down:
Erster Versuch



Time-out:
Spielzeit wird gestoppt



Time-in:
Spielzeit läuft wieder



Touchback:
Ball nach Kickoff oder
Punt in der Endzone



Personal foul



Loss of down:
Verlust von Versuchen



Clipping:
Illegales Blocken von
hinten



Delay of game:
Spielverzögerung



Encroachment or offside:
Verletzung der neutralen
Zone



False start:
Frühstart oder unerlaubte
Formation



Holding:
Halten



Illegal cut:
Unerlaubter Block



Illegal motion:
Unerlaubte Bewegung im Rückraum

Zeichnungen mit freundlicher
Genehmigung von Montana
(c) und www.win-football.de
zur Verfügung gestellt.



Chemnitz Varlets

Nachdem die Valets in der Saison 2009 die ersten Schritte in Sachen geregelter Spielbetrieb unternahmen, wurde im Jahr 2010 der nächste Meilenstein in Angriff genommen. Diesmal starteten die Knappen in der 2. Jugendliga Ost. Damit hieß es nicht 9vs9 wie noch im Vorjahr, sondern es standen sich jeweils 11 Spieler gegenüber. Die Abgänge in das Herrenteam konnten durch neue Spieler kompensiert werden und so starteten die Varlets mit einem Kader von 30 Spielern in diese Saison und konnten insbesondere im Trainingslager, das erstmals in Flöha stattfand, als Team zusammenfinden.

Zum Start der Liga ging es gleich nach Leipzig, die genau wie Cottbus noch in der Vorsaison in der ersten Jugendliga spielten. In einem engen Spiel gab es trotz der lautstarken Unterstützung einiger mitgereister Fans eine knappe Niederlage. Bereits wenig später war man beim gut eingespielten Team in Cottbus zu Gast. Auf einem vom Regen gepeinigten Platz konnte der erste Punkt beim leistungsgerechten 13:13 errungen werden. Durch diese beiden Ergebnisse motiviert wurde sich intensiv auf das Heimspiel gegen Cottbus vorbereitet. Dort behielten die Varlets am Ende eines hart umkämpften Spiels mit 32:20 die Oberhand. Bereits in dieser frühen Saisonphase machte sich dabei der verhältnismäßig große Kader und die Konditionsstärke zu Gunsten der Varlets bemerkbar.

Nach der verdienten Sommerpause musste das „Endspiel“ gegen Leipzig auf Grund von sintflutartigen Regenfällen verschoben werden. Somit wurde vorher 2mal gegen die



Topscorer 2010 Manuel Kreische #44

bis dahin sieglosen Kobras aus Berlin angetreten. Diese konnten in beiden Spielen deutlich in ihre Schranken verwiesen werden. Nach dem 66:00 in Chemnitz wurde auch 2 Wochen später auf einem der schönsten Fußballfelder in Deutschland, und diesjährigen Austragungsort des Ladies Bowl, ein 45:00 Sieg eingefahren. Somit war alles für das lange ersehnte Endspiel gegen die Junior Lions vorbereitet, indem die Varlets zumindest die theoretische Chance auf den ersten Platz wahren wollten. In einem vom Wetter schwer bespielbaren Platz kam es zu einem würdigen Endspiel, in dem sich die Varlets zwar verdient durchsetzen konnten, aber nach einer 13:00 Führung am Ende nur knapp mit 13:12 den Sieg über die Ziellinie bringen konnten. Damit wurden die letzten 4 Spiele der Saison gewonnen und es stand in dieser Premierensaison ein 2. Platz zu Buche. Mit durchschnittlich 29 Punkten pro Spiel stellten die Varlets die erfolgreichste Offense der Liga.

die Crusaders Jugend

Dabei konnten sich 11 Spieler mit mind. einem TD in die Scorerliste eintragen, an deren Spitze Manuel Kreische mit 50 Punkten herausstach und auch als wertvollster Spieler ausgezeichnet wurde. Auch die Defense zeigte sich durch das Coaching des neuen Defensecoaches **Jan Schlosshauer** stark verbessert und steigerte sich im Laufe der Saison.

Im Jahr 2011 starten die Varlets nun in der Jugendregionalliga Ost. Das ist die erste Liga unterhalb der AFVD Lizenzliga GFL Juniors. In der zweigeteilten Liga treffen die Chemnitzer in Ihrer Gruppe auf die beiden sächsischen Vereine aus Leipzig und Dresden. Im Rahmen von 3 Interconference Spielen treffen die Knappen außerdem neben den aus der Vorsaison bekannten Teams Berlin Kobras und Cottbus Crayfish auch auf die Berlin Thunderbirds. Insbesondere die Teams der Monarchs und Thunderbirds dürften dabei besonders harte Brocken in dieser Saison darstellen. Dabei verspricht die gesamte Liga sehr hart umkämpfte Spiele, in denen die Varlets in Ihren 7 Saisonspielen hoffentlich auch in diesem Jahr des Öfteren als Sieger den Platz verlassen können.

Weiterhin ist die Jugendmannschaft auf der Suche nach neuen Spielern. Mit ca. 35 jugendlichen wurde die ausgegebene Kaderstärke von 40 Spielern zu Saisonstart noch nicht

erreicht. Gerne können es auch mehr sein!

Wenn Du also Lust auf Football hast – melde Dich! Du bist herzlich willkommen!

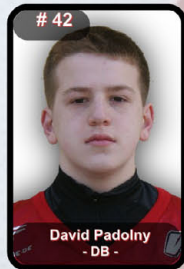
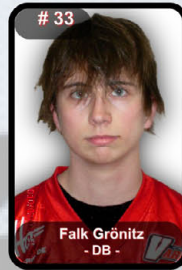
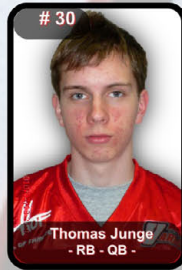
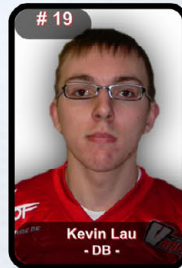
Um dem Zuwachs in der Kaderstärke auch im Coachingbereich gerecht zu werden, wurde auch dieser Bereich erweitert. Neben den bereits aus der Saison 2010 bekannten Coaches **Jan Schlosshauer** (Defense), **Michael Nüssner** (Line) und **Mike Pfab** (Offense/Headcoach) stehen seit diesem Winter auch die Männerspieler der Crusaders **Ralf Seidel** (Line) und **Manuel Kreische** (RB) mit an der Sideline der Varlets. Außerdem konnte mit **Thomas Schulze** (DB) noch ein erfahrener Jugendcoach aus Crimmitschau gewonnen werden. Neben den personellen Ergänzungen stehen in dieser Saison im Bereich des Coachings insbesondere Weiterbildungen und die Erlangung der Übungsleiterlizenz im Vordergrund. Dies soll auch zukünftig eine gute footballerische Ausbildung der Jugendspieler in Chemnitz ermöglichen.

Ein weiteres Projekt der Jugendarbeit ist die Landesjugendauswahl Sachsen. Für diese konnten sich 2010 bereits 8 Spieler der Varlets qualifizieren. Auch waren 2 Coaches aktiv in Vorbereitung und Durchführung der Auswahl involviert. Am Ende konnte das Relegationsspiel gegen den Landesverband Rheinland/Pfalz zwar nicht gewonnen werden, aber an Erfahrungen mangelte es nicht. Für 2011 wird sich der Chemnitzer Football dort noch mehr engagieren, im Spieler- wie auch im Coachingbereich.

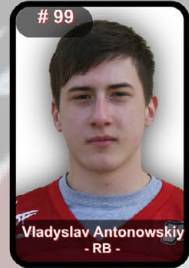
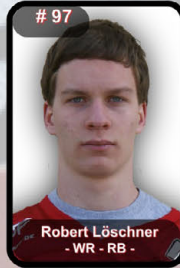
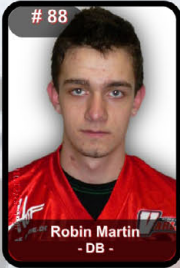
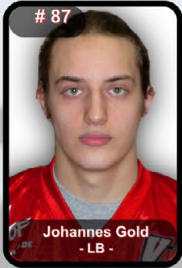
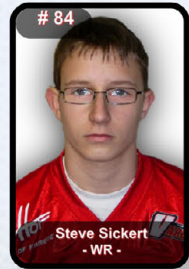
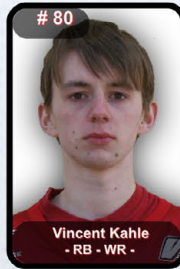


Der SPONSOR der Varlets: e-dox

Chemnitz Varlets



die Crusaders Jugend



Chemnitz Varlets



Varlets-Team 2011

Julius Eckel

Gewicht: 65 Kg
Größe: 1,80 m
Jahrgang 1992
Ort: Chemnitz-Adelsberg
Varlet seit 2009
Position: QB/Safety

"Ich hatte einige Sportarten durch, aber Football ist die erste an der ich noch nie die Lust verloren habe, und bei den Varlets zu spielen ist einfach einzigartig."

"Die Sportart hatte schon immer einen gewissen Reiz auf mich, und als ich sie einmal ausprobiert habe, wollte ich unbedingt weitermachen."



Melik Seelig

Gewicht: 105 Kg
Größe: 1,81 m
Jahrgang 1994
Ort: Chemnitz-Helbersdorf
Varlet seit 2010
Position: DL/OL

"Football gibt mir die Möglichkeit, mal Dampf abzulassen. Auf der anderen Seite muss man auch mal seinen Kopf benutzen, um seinen Gegner zu überlisten."

"Ich war auf der Suche nach einer etwas exotischen Sportart, um mich mit anderen zu messen. Das habe ich im Football gefunden."

Goethe Gators

Drei Jahre sind die Goethe Gators, das Flag-Footballteam des Goethe Gymnasiums, jetzt schon aktiv und sehr erfolgreich. Ein erster Platz, drei zweite Plätze und zwei Drittplatzierungen konnte das erste Flag-Footballteam aus Chemnitz in Challenges (Turniere) in Dresden und Chemnitz und in der Schüler Flag Liga Sachsen für sich verbuchen. Letztere ist gerade erst zu Ende gegangen. Die Gators haben dabei erneute eine starke Leistung gezeigt und den dritten Platz erkämpft.

In diesen drei Jahren erlebte das Team eine rasante Entwicklung – neue Spieler, verbesserte Spielzüge, sowie ein Trainerwechsel gehörten ebenso dazu, wie immer stärker werdende Gegner. Neue Teams etablierten sich in der Flag Liga und

die Aufgabe für das Chemnitzer Flag Team wuchs.

Viele Spieler wagten den Schritt neben Flag-Football auch Tackle-Football bei den Chemnitz Varlets zu spielen, der Jugendmannschaft der Chemnitz Crusaders. John, Thomas, Melik und Christian sind nur ein paar davon, die sich parallel und sehr erfolgreich in beiden Teams einbringen und dort auch Starterpositionen spielen. Flag-Football war dabei die perfekte Vorbereitung, wie man sich als Spieler mit dem Ball bewegt und vor allem wie entscheidend der Teamgeist bei dieser Sportart ist.

Doch was ist eigentlich Flag-Football? Einfach gesagt ist es American Football ohne körperliches Tackling. Der Ballträger wird stattdessen gestoppt, indem man ihm einen Stoffstreifen (Flag) aus dem Gürtel zieht. Als Einstieg in



Flag-Football

American Football oder einfach nur als Teamsport in der Freizeit ist Flag-Football optimal für jeden geeignet, egal wie groß oder gut gebaut man ist. Auch Mädchen können mitspielen.

Da bereits in den nächsten Jahren viele Spieler ihren Abschluss am Goethe Gymnasium erreichen und dann voraussichtlich die Goethe Gators verlassen, ist schon ein weiteres Projekt geplant – die Gründung eines Junior-Flag-Teams. Dafür soll das Training am Johann-

Wolfgang-von-Goethe Gymnasium als Ganztagesangebot wieder aufgenommen werden und vor allem Schüler der Klassen 5 bis 8 für den Sport begeistert werden.

Wer jetzt schon Lust bekommen hat auch mal diesen Sport auszuprobieren kann sich über die Teamhomepage (<http://goethegators.npage.de>) oder beim Training der Varlets (www.chemnitzcrusaders.de) melden.

Wir hoffen auf eine weitere erfolgreiche Saison und viele neue Spieler und flagfootballbegeisterte Fans.





Cheerleading

Um die Halbzeitpause für die Zuschauer noch interessanter zu gestalten, wurde von unserem Staff Member **Ariane Keil** mit Unterstützung der Abteilungsverantwortlichen in der letzten Saison das Projekt „Cheerleader für die Kreuzritter“ in die Hand genommen.

Dem einen oder anderen Zuschauer ist vielleicht bei den Heimspielen in der letzten Saison eine kleine Gruppe von jungen Damen aufgefallen, die während der Halbzeitpause die Zuschauer mit Tanzeinlagen unterhielten. Dies sollte ein



Ariane Keil

Startschuß sein um diesen Aspekt, der für viele einfach zum American Football gehört, auch auf dem Usti-Field wieder zu beleben. Auch in Zukunft sollen Cheerleading-Einlagen zum Gameday dazu-

gehören.

Cheerleading ist ein Sport, der sich aus Aspekten des Tanzens, Turnens und Akrobatik zusammensetzt. Ziel soll es einerseits sein, das Team anzufeuern und andererseits die Zuschauer bei Laune zu halten.

Noch ist die Gruppe der Cheerleader recht übersichtlich. Um die Auftritte sicher zu stellen, ist Zuwachs herzlich willkommen. Dazu stoßen kann jede Interessierte ab 16 Jahren, egal ob schon Vorkenntnisse bestehen oder nicht. Auch erfahrene Cheerleader oder Sportlerinnen aus anderen Bereichen, die sich bei der Trainingsgestaltung einbringen möchten, haben hier die Möglichkeit bei dem Aufbau eines neuen Teams Unterstützung zu geben.

Der Treffpunkt und die aktuellen Trainingszeiten können einfach erfragt werden. Also: Alle jungen Mädchen und Damen, die Interesse haben, sich diesen Sport mal genauer anzuschauen, meldet euch bei Ariane unter:
cheerleading@chemnitz-crusaders.de

Die Cheerleadergruppe -
Auch Fun und gute Laune sind dabei!



Impressionen





KONTAKT

Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietsportverein e.V. Abteilung American Football

Adresse:
Straße Usti nad Labem 42
09119 Chemnitz
E-Mail: info@chemnitz-crusaders.de
Abteilungsleiter Herr Michael Nüssner
Handynummer: 0171-780 7660

**Du hast Lust, bei uns
mitzumachen?**

Als:
Crusader!

Varlet!

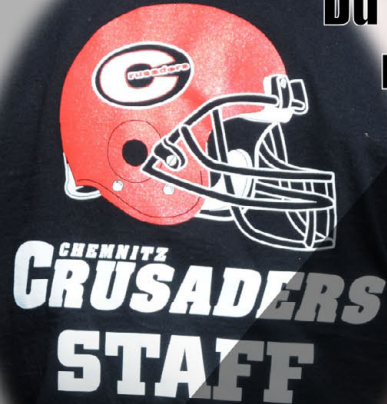
Goethe Gator!

Schiedsrichter!

Cheerleader!

Staff-Mitglied!

Einfach mal Kontakt zu uns aufnehmen
oder bei uns vorbeischaun! Eventuell
Sportsachen einpacken und los geht's
zum Probetraining. Wir freuen uns
immer über neue Gesichter.



www.chemnitz-crusaders.de